



Dardesheimer Windblatt

Schaue ich mir die Strom- und Heizenergierechnungen für unsere Kindertagesstätten, Schulen, Feuerwehrgerätehäuser, Sportstätten, Straßenbeleuchtung usw. der letzten Jahre an, hat die Gemeinde ähnlich wie Privatteile ständig höhere Kosten zu tragen. Nur handelt es sich hier um ganz andere Größenordnungen als bei einem 3- oder 4-Personenhaushalt. Rechne ich die rasant gestiegenen Kosten für die Fahrzeugunterhaltung dazu, komme ich sehr schnell auf eine stattliche Geldsumme, die wir angesichts der vielfältigen Probleme an anderer Stelle dringend gebrauchen könnten. Aber es ist vorläufig kein Ende der Preisspirale in Sicht, jetzt betrifft diese sogar schon unsere Grundnahrungsmittel.

Umso dringender sind nachhaltige Maßnahmen, um der Preistreiberei endlich ein Ende zu setzen. Eine Ursache sehe ich auch in der Aufteilung des Energiemarktes zwischen einigen wenigen Energiekonzernen, die nunmehr fast ungehemmt den Verbrauchern in die Tasche greifen. Alle bisherigen Versuche der Politik, die Energiepreise zu regulieren, können als gescheitert betrachtet werden. Wettbewerb findet wohl nur scheinbar statt.



Aber es gibt gerade hier bei uns in unserer Region um den Druiberg hoffnungsvolle Ansätze für eine Neugestaltung der Beziehungen zwischen Energieerzeugern und Energieverbrauchern. Es besteht durchaus die Möglichkeit, dass Erneuerbare Energien Grundlage für eine optimierte Preispolitik im Sinne des Verbrauchers sind. Vor kurzem fiel der Startschuss für eine „Regenerative Modellregion Harz“ mit allen größeren Energieerzeugern des Harzraumes, darunter auch unsere Windpark Druiberg GmbH. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung soll die Schaffung eines sog. virtuellen Kraftwerkes „RegenerativKraftwerk Harz“ geprüft werden.

Gemeinsam mit den Universitäten Kassel und Magdeburg sollen beim Bundeswirtschaftsministerium Anträge auf Förderung dieses Vorhabens gestellt werden. Dabei sollen vor allem die regionalen regenerativen Ressourcen optimal ausgeschöpft werden. Ein effizienter Netzbetrieb soll auch über eine Angleichung von Einspeise- und Verbrauchskurven auf der Basis von Daten-Onlinisierung angestrebt werden. Es geht vor allem um eine schadstoffarme, systemeffiziente Netznutzung mit optimalem Anteil regionaler regenerativer Energien. Wind und Sonne schicken keine Rechnungen - allerdings steht oft Energie im Übermaß zur Verfügung, zu anderen Zeiten fehlt sie -.

Unsere Region hat beste Voraussetzungen, um für diese Problematik Lösungen zu finden: Schon allein unser Windpark liefert in Spitzenzeiten soviel Energie, dass der ehemalige LK Halberstadt versorgt werden könnte, eine Reihe von Biogasanlagen in der Region speist kontinuierlich Elektroenergie ins Netz, in Deersheim wird in Kürze das auf regenerative Energien umgestellte Motorheizkraftwerk ans Netz gehen, die Anzahl der Fotovoltaikanlagen erhöht sich ständig, neuerdings sind Anlagen in Hessen auf der Grundschule und auf

dem neuen Einkaufsmarkt in Betrieb gegangen. Die 4 Stadtwerke des Harzkreises erzeugen teilweise auch selbst Elektroenergie bzw. haben Erfahrungen in der Verteilung bis zum Endverbraucher. Das Pumpspeicherwerk Wendefurth wird voraussichtlich genutzt werden, um in windreichen Zeiten Energie zu speichern, die dann in windarmen Zeiten zur Verfügung steht. Es werden Verbraucher gefragt sein, egal ob als Großabnehmer (wie das Walzwerk Ilsenburg) oder als Privathaushalte, die ihre energieintensiven Maschinen nicht zu Spitzlastzeiten, sondern zu Schwachlastzeiten nutzen und so Geld sparen.

Gelingt zunächst die modellhafte Umsetzung, kann der Weg dahin führen, dass sich eine ganze Region zunehmend unabhängig von den Energiekonzernen selbst versorgt und auch Mitspracherecht in der Preispolitik hat. Auch die Umwelt profitiert, denn das ganze geht mit immer weniger Emissionen von Kohlendioxid und ohne Atommüll, der noch Tausende von Jahren strahlt. Energie, die in der Region produziert wird und damit in der Region auch Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze erzeugt. Hoffentlich gelingt es, eine von 4 Modellregionen in der Bundesrepublik zu werden und damit auch mehrere Millionen Fördergelder zu gewinnen. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse. Es soll zunächst für Dardesheim, dann für die Gemeinden Aue-Fallstein und Huy und anschließend möglicherweise für den Harzkreis gerechnet werden.

Bürgermeister Klaus Bogoslaw
Gemeinde Aue-Fallstein

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Klaus Bogoslaw, BM Aue-Fallstein	1
Technische Überprüfung im Windpark	2
63 neue BWE-Mitglieder + Umweltschutzpreis 2008	3
Wendefurther „Riesen-Batterie“ (Teil 1)	4
Wendefurther „Riesen-Batterie“ (Teil 2)	5
EEG-Gesetz-Überprüfung soll EE stärken	6
Silbernes Jubiläum: Windkraftpionier Dietrich Koch	7
Zu Gast im Energiepark Druiberg	8
Partnergemeinde Laer + Hauptschule Langelsheim	9
Rassegeflügelsschau Badersleben + Bürgerinfo	10
Fotowettbewerb „Neue Energie“	11
Terminvorschau	12

Technische Überprüfung im Windpark

Nach dreijährigem Betrieb der im Jahre 2004 auf dem Druiberg in Betrieb genommenen neuen Windräder sind nunmehr die ersten Garantiefristen des Herstellers Enercon abgelaufen. Um mögliche entstandene Mängel fristgerecht zu erfassen, wurde an den betreffenden Anlagen vom Betreiber des Windparks in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüro IWuS eine Überprüfung der betreffenden Anlagen durchgeführt. Gegenstand der Überprüfung war

war die gesamte Windenergieanlage mit ihren maschinenbaulichen, elektrischen, hydraulischen sowie sicherheitstechnischen Komponenten. Die Überprüfung umfasste die Sichtprüfung der beschriebenen Anlagenteile sowie eine Funktionsprüfung der sicherheitstechnischen Anlagenkomponenten.

Ebenfalls im Zusammenhang mit den ablaufenden Garantiefristen wurde durch eine separate Berliner Gutachterfirma eine Zustandskontrolle der Rotorblätter durchgeführt. Hierbei sind die Rotorblätter mittels Seiltechnik von außen und innen einer Sichtprüfung unterzogen worden. Gleichzeitiger Gegenstand der technischen Kontrollen war auch das Blitzschutz- und Erdungssystem. Nach einer ersten Auswertung der eingegangenen Gutachten befinden sich alle überprüften Anlagen generell in einem sehr guten Zustand. Es sind jedoch auch einzelne Mängel erkannt worden, die aus dem normalen Betrieb der WEA heraus resultieren, z.B. durch Einfluss der Witterung. Die Schäden werden in den nächsten Wochen überwiegend von den acht Mitarbeitern der Enercon-Service-Stelle in Dardesheim abgearbeitet.



Bild links: Wolfgang Urbaned vom Ingenieurbüro IWuS (Wind- u. Solarenergie) hat sichtlich Freude angesichts des sehr guten Zustandes der meisten begutachteten Anlagen



In luftiger Höhe: Ein Mitarbeiter der Berliner Firma Seilpartner Windkraft GmbH bei der technischen Zustands-Begutachtung am Rotorblatt eines Druiberg-Windrades



Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Hauptagentur
Thomas Windel
Vor dem Neukirchentor 9 * 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120
Mobil 0172 / 32 73 169

www.ich-versichere-dich.de

HHF planungsbüro
harz-huy-fallstein

Unsere Leistungen:

Biogasanlagen
Bauten für die Landwirtschaft
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Gewerbebauten
Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22
38838 Dingelstedt/Röderhof
Tel.: 039425/96 69-0
www.hhf-planung.de

Kostenlos für die Bürger aus den Gemeinden rund um den Druiberg - Bereits 63 Bürger BWE-Mitglied und NEUE ENERGIE - Bezieher

Seit Bekanntmachung im April in Windblatt 45 erhalten inzwischen 63 Bürger aus Dardesheim und Umland kostenlos die Monatszeitschrift NEUE ENERGIE. Dieses bundesweit am weitesten verbreitete Zeitschriften-Magazin berichtet monatlich sehr anschaulich jeweils auf über 100 Seiten über die neuesten Entwicklungen im Bereich Wind-, Solar-, Bioenergie sowie Wasserkraft und Geothermie. Wer das Angebot des Windparks zum kostenlosen Bezug annimmt, wird gleichzeitig auf Kosten der WDG Mitglied im Bundesverband WindEnergie (BWE): Der BWE ist mit fast 20.000 Mitgliedern der weltweit stärkste Verband im Bereich der regenerativen Energien. Nähere Informationen auch unter www.wind-energie.de.

Einer der ersten Dardesheimer, der das Angebot seit April in Anspruch nimmt, ist Bürgermeister Rolf-Dieter Künne: „Ich finde die Zeitschrift NEUE ENERGIE sehr anschaulich und informativ. Besonders freut es mich, dass die Zeitschrift über den Dardesheimer Energiepark bereits ausführlich berichtet hat. Auch Anfang September waren wieder Reporter der Zeitschrift in Dardesheim. Das lockt natürlich weitere Besucher zu uns. Auf die Oktober-Ausgabe von NEUE ENERGIE darf man also gespannt sein. Eine Ausgabe kann man jeweils auch im Rathaus anschauen“.

Wer ebenfalls kostenlos BWE-Mitglied werden und die Zeitschrift NEUE ENERGIE regelmäßig kostenlos frei Haus zugeschickt bekommen möchte, kann dies beim Windpark anmelden (Tel.: 039422/95648).



Bürgermeister Rolf-Dieter Künne bei der Vorstellung der Dardesheimer Solardächer
Auf dem Rathausplatz mit NEUE ENERGIE-Redakteur Ingo Arzt aus Berlin



Die Zeitschrift NEUE ENERGIE können alle Bürger rund um den Druiberg monatlich kostenlos über den Windpark erhalten

Auch im nächsten Jahr wieder insgesamt 5.000 Euro zu gewinnen - Bisher nur ein Bewerber für Umweltschutzpreis 2008

Nach der Vergabe der ersten Umweltschutzpreise der Gemeinde Aue-Fallstein von insgesamt 5.000 Euro im Jahre 2005 an 14 Gewinner und 2006 an 13 Gewinner beraten der Dardesheimer Stadtrat und die Gemeinde Aue-Fallstein derzeit über die Vergabe der dritten Preisrunde für das Jahr 2007. Diesmal haben sich 12 Bewerber gemeldet. Neben verschiedenen Privatleuten und Firmen sind auch die Dardesheimer Sekundarschule und der „Förderverein Stadt Dardesheim“ mit Vorschlägen dabei. Der Beschluss über die Platzierung wird in der nächsten Sitzung des Rates der Gemeinde Aue-Fallstein erwartet. Die feierliche Übergabe der Preise ist für den Neujahrsempfang der Stadt Dardesheim im Januar 2008 vorgesehen.

Für das Jahr 2008 ist bisher nur eine Bewerbung eingegangen. Die Vorschlagsfrist läuft noch bis Ende März 2008. Antragsformulare gibt es im Bürgerbüro der Gemeinde Aue-Fallstein, im Rathaus der Stadt Dardesheim sowie in den Gemeindeverwaltungen Badersleben und Huy-Dingelstedt. Sie können auch beim Windpark per Fax (039422-95647) oder Email angefordert werden: windpark.druiberg@t-online.de. Ausgefüllte Anträge nimmt ebenfalls der Windpark entgegen: WDG, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim.

STAUBSAUGER-SHOP
Inh. Günther Fröhlich
Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30 % preisgesenkt
Unsere Leistungen:
Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-
geräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräte-
verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-
führung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und
Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen
(keine Werksvertretung)

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00
Sa. 9.00 – 14.00
Vogtei 1a · 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

NÄCHSTER BLUT-SPENDE-TERMIN:

Montag, den 29. Oktober 2007

im Rathaus Dardesheim, Sürenstraße 228

Pumpspeicher macht's möglich: Wendefurth „Riesen-Batterie“

Im August erregte Dardesheim wieder einmal landesweite Aufmerksamkeit in den Medien: Der Windpark Druiberg könnte vielleicht ab 2008 seine Stromabgabe gemeinsam mit dem Pumpspeicher-Kraftwerk der Firma Vattenfall in Wendefurth regeln. So stand es am 10. August in der Volksstimme zu lesen. Das Prinzip ist einfach: Bei starkem Wind könnte das Wasser der Rapp-Bode-Talsperre durch die beiden vorhandenen 3,4 Meter Durchmesser breiten und 383 Meter langen Pipelines um 126 Meter höher in das seit 1967 bestehende Oberbecken gepumpt und bei Schwachwind oder Flaute über zwei 40 Megawatt starke Turbinen zur Strom-Rückgewinnung wieder zu Tale gelassen werden.

Der Berliner Vattenfall-Geschäftsführer Wolfgang Neldner hatte bereits Ende März Dardesheim einen ersten Besuch abgestattet. Im August gaben dann Vattenfall und der Windpark eine Machbarkeitsstudie an die Universität Kassel in Auftrag. Starten soll die Windspeicherung mit der Wendefurth „Riesen-Batterie“ dann im ersten Halbjahr 2008.



Der GF der Berliner Vattenfall Transmission Europe VET GmbH, Wolfgang Neldner (re.), beim Besuch des Windparks am 29.3. gemeinsam mit BM Dieter Künne (re) und Thomas Radach (li)

Als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ will Dardesheim in Zukunft sämtliche Energien aus regenerativen Quellen gewinnen. Es gibt schon viele Solardächer im Stadtgebiet, die jährlich etwa ein Drittel des Haushaltsstroms bereitstellen. Neben der bestehenden Biogasanlage in Zilly ist auch für Dardesheim eine Biomasseanlage in Planung. Der zukünftige Löwenanteil der Energie wird aber aus dem Wind kommen. In Dardesheim werden alljährlich rund 3 Millionen Kilowattstunden (kWh) Elektrizität verbraucht. Schon heute produziert der Windpark jährlich über 100 Mio. kWh, über 30 mal mehr und nach dem Endausbau über 50 mal mehr, als das Städtchen am Druiberg selber verbraucht.



Am 9.8. berieten im „Adler“ Fachleute u.a. der regionalen Stromwirtschaft mit Hochschulvertretern über ein regeneratives Kombikraftwerk für den Harzreis

Alle Windparks in Sachsen-Anhalt produzieren gegenwärtig rein rechnerisch schon etwa 40 % der im Bundesland verbrauchten Elektrizität. Die Elektrizitätsunternehmen erwarten in den nächsten Jahren noch eine Steigerung der Windkraft auf etwa 60 %. Weitere 15 – 20 % könnte die Biomasse beitragen, so schätzen Fachleute von E.on-Avacon. Beim wochenlangen Sturm zu Anfang des Jahres erzeugten die Windräder



Windstrom nutzen - auch wenn kein Wind weht: soll ab 2008 Windstrom speichern

sogar zum Teil doppelt und dreifach so viel Strom, wie im Lande verbraucht wurde, so dass großen Mengen nach Polen oder Tschechien exportiert werden konnten, zum Teil sogar zum Nulltarif.

Schon gab es Stimmen, ob Windräder bei Sturm nicht gedrosselt werden sollten. Vattenfall-Chef Wolfgang Neldner ist jedoch strikt dagegen: „Drosseln wäre doch dumm. Wenn wir den Klimaschutz und die wirtschaftlichen Interessen des neuen Bundesgebietes ernst nehmen, sollten wir besser versuchen, allen Wind für uns zu nutzen und zwischenspeichern. Dazu sind unsere Pumpspeicherkraftwerke ideal“

Das Zusammenwirken von Windpark und Pumpspeicher könnte vermutlich einen erheblichen Teil des Landkreises mit schadstofffreier Energie versorgen. Vor kurzem hat sich eine Arbeitsgruppe der regionalen Energieversorger, des LK, der Gemeinden Aue-Fallstein und Huy sowie der Universitäten Kassel und Magdeburg im Dardesheimer Adler getroffen mit dem Ziel einer Planung, ob mittelfristig der gesamte LK mit erneuerbaren Energien versorgt werden kann,



Durch diese beiden 3,4 m breiten und 383 m langen Rohre kann das vom Wind hoch gepumpte Speicherwasser vom oberen Becken immer wieder 126 tiefer auf die beiden 40 Megawatt-Turbinen brausen

wenn auch die vorhandenen Biomasse- und Solaranlagen in ein virtuelles Konzept „Regenerativkraftwerk Harz“ einbezogen werden können. Darüber werden wir im nächsten Windblatt weiter berichten.



Zimmerei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle

Holzbau

Fassaden

Dächer

Treppen

Lange Straße 89
38836 Dardesheim
Tel. + Fax:
039422/60292
Mobil:
0170-6921108



Zimmerei • Holzbau

Seit 1889



Sägewerk



CARSTEN BOSSE

Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31

www.ZimmereiCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de

Bundesweit schon über 200.000 neue Arbeitsplätze geschaffen - EEG-Gesetz-Überprüfung soll Erneuerbare Energien stärken

Die politische Großwetterlage in der Energiepolitik ist für die Erneuerbaren Energien zurzeit sehr günstig. Dennoch werden gegenwärtig viele Investitionen in Wind-, Solar- und Biomasseanlagen hinausgezögert, weil das Berliner „Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien“ (EEG) aktuell überprüft wird und Änderungen bei der Stromvergütung erwartet werden. Auf verschiedenen Veranstaltungen in Berlin und in den Bundesländern sind die die Verbände der regenerativen Energien derzeit um Einflussnahme auf die Politik bemüht.

Auf einem Treffen in Berlin am 10. September begrüßten Vertreter des Bundesverbandes Erneuerbare Energien (BEE) die Klimaschutz-Beschlüsse der Europäischen Union (EU) vom März diesen Jahres, bis 2020 mindestens 20 % des gesamten EU-Energieverbrauchs auf regenerative Energien umzustellen. Es sei bis dahin sogar noch mehr machbar. Eurosolar-Präsident Dr. Hermann Scheer MdB, der auch einer der beiden Schirmherren des Umweltpreises der Gemeinde Aue Fallstein ist, wies auf die inzwischen bundesweit über 200.000 neu geschaffenen Arbeitsplätze hin, die kaum von den bisherigen Stromversorgern, wohl aber von technologieorientierten mittelständischen Unternehmen wie Enercon in Magdeburg geschaffen worden seien.

verschiedene Fachleute die Einschätzung, dass die Windkraft die inzwischen bei weitem preiswerteste erneuerbare Energie sei, die rund 70 Prozent Anteil in der regenerativen Industrie tragen und zukünftig die Rolle eines „Billigmachers“ im zukünftigen Stromsektor bekommen werde. BWE-Geschäftsführer Ralf Bischof, der auch im vergangenen November an der Eröffnung der E 112 auf dem Druiberg teilnahm, forderte angesichts der laufenden Verhandlungen zum EEG-Gesetz von der Politik verschiedene Verbesserungen, damit die Position der mittelständischen Unternehmen im Windsektor weiter gestärkt werde.



BWE-GF Ralf Bischof erläuterte, dass rund 18.000 Windräder derzeit in Deutschland zu 7 % und in Sachsen-Anhalt schon zu 36 % an der Stromproduktion beteiligt sind

Verschiedene gesetzliche Anpassungen sind in einem vor kurzem vom Bundes-Umweltministerium vorgelegten Erfahrungsbericht zum EEG

auch bereits angekündigt worden. Die auf Bundesebene tätigen Verbände der EE wie Eurosolar, BEE und BWE dürften sich in den politischen Verhandlungsrunden der nächsten Wochen weiter dafür stark machen, dass der Bau von Solar-, Wind- und Biomasseanlagen, aber auch Wasserkraft und Erdwärme für Investoren weiterhin ein lohnenswertes Geschäft bleibt.



Eurosolar-Präsident Dr. Hermann Scheer betonte in Berlin die Chancen mittelständischer Unternehmen beim demokratischen Umbau des konventionellen Energiesektors

Naturlandbetrieb Schlanstedt
Ökolandbau und Wassergeflügel
Breite Str. 37
38838 Schlanstedt
Tel. 039422-958936 Fax 039422-9721

Durch eine rechtzeitige Bestellung per Fax oder Telefon können Sie Ihren Festtagsbraten aus ökologischen Flugenten oder ökologischen Weidegänsen bestellen.

KLAUS JUSKA 

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.
Frank Juska
 Meister

Burgstraße 279
 38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57
 Fax: (039422) 6 07 57
 Funk: (0173) 6 01 05 81

STEUERKANZLEI
 Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Am Spring 5a
 38836 Badersleben

Tel. 03 94 22/6 14 45
 Fax. 03 94 22/6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Silbernes Jubiläum: 25 Jahre private Windstromerzeugung Dietrich Koch errichtete 1982 erstes Strom-Windrad in Deutschland

Anfang der 80er Jahre war die Zeit, als in Westdeutschland vermehrt über Umweltschutz, Rohstoffverknappung und Waldsterben diskutiert wurde. In Ibbenbüren (NRW) und in Buschhaus bei Helmstedt (NDS) gab es heftige Bürgerproteste gegen zwei geplante Kohlekraftwerke, die dann 1984/85 doch ohne Rauchgaswäsche ans Netz gingen. In der Nachbarschaft des qualmenden Ibbenbürener Kohlekraftwerkes überlegte die 5-köpfige Familie Koch lange Zeit, welche Alternativen es gäbe zur Übermacht der Stromkonzerne und zum „dreckigen Strom“ vor der Haustür. So besuchte der Realschullehrer Dietrich Koch erste Pionierwindräder in Dänemark und im benachbarten Holland. Dort lernte er die junge niederländische Windkraftfirma Lagerwey kennen und kaufte hier 1982 ein modernes Windrad, das zum ersten netzgekoppelten privaten Windprojekt in Deutschland wurde und knapp 20 Jahre erfolgreich lief.



Große Stärke von Pionier Dietrich Koch war von Anfang an seine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, hier beim Fernsehinterview bei der E-112-Inbetriebnahme

Familie Koch konnte mit der dreiflügligen Maschine mit einer installierten Leistung von 20 Kilowatt (kW) am 16. September 1982 glücklich die Stromeinspeisung aufnehmen. Zuvor hatte es allerlei Probleme mit dem örtlichen Energieversorger und Kohlekraftwerksbetreiber RWE gegeben, der den Strom eigentlich gar nicht abnehmen und auch keinen fairen Preis dafür bezahlen wollte. Ein langjähriges Tauziehen folgte. Originalton des RWE-Generalbevollmächtigten Gerd Rittstieg, als er sich schließlich 1988 im schweren schwarzen Daimler nach Ibbenbüren bequemte: „Euren Faule-Äppel-Strom wollen wir nicht“. Immerhin: Da die Kochs von den knapp 20.000 Kilowattstunden (kWh) jährlicher Windrad-Produktion selbst nur 4.000 kWh brauchten, nahm RWE die restlichen 16.000 damals zu 6 Pfennig/kWh auf und verkaufte sie bei Kochs Nachbarn für 28 Pfennig weiter. Dies Geschäft hätten die Kochs auch gern selbst gemacht, aber das war nach dem damals noch geltenden Reichs-Energiewirtschafts-Gesetz von 1935 nicht erlaubt.



Das schadstofffreie 20 kW Pionier-Windrad der Familie Koch mit 24 m Nabenhöhe und 10 m Rotordurchmesser vor dem qualmenden Kohlekraftwerk Ibbenbüren

Also begann Dietrich Koch mit einer intensiven politischen Arbeit und gründete 1985 mit Heinrich Bartelt einen der Vorläufer des Bundesverbandes Windenergie (BWE), der heute nach wie vor in

Osnabrück ansässig ist und inzwischen knapp 20.000 Mitglieder zählt. Gemeinsam mit Wasserkraftkollegen aus Süddeutschland überzeugte man die Bonner Politik, 1991 das Stromeinspeisungsgesetz einzuführen, dass die Vergütung für Windstrom von 6 auf ca. 16 Pfennig/kWh an hob. Dieses Gesetz, dass im Jahre 2000 durch das „Gesetz zum Vorrang der Erneuerbaren Energien“ (EEG) mit ebenfalls rund 8 Cent pro kWh für Windstrom abgelöst wurde, war einer der wesentlichen Auslöser für das Entstehen der deutschen Windindustrie, die heute bereits über 70.000 Jobs vorweisen kann.

Kurz nach Inbetriebnahme seines Windrades kaufte Koch ein amerikanisches Elektroauto, mit dem der Windstrom gespeichert werden konnte zum schadstofffreien Fahren – ausschließlich angetrieben vom Wind. Die nächste regenerative Anschaffung war eine Erdwärmepumpe, die angetrieben vom Windstrom nun Wärme zur Wohnhausbeheizung aus dem Erdboden gewann. Dann folgte ein durch Pflanzenöl betriebenes Blockheizkraftwerk, neben dem Wohnhaus in einem Gewächshaus mit Schwimmbad aufgestellt, dass überschüssige Energie speichern und der Familie Badefreuden ermöglichen konnte. Die letzte große Investition war eine große Solarstromanlage unter der Windmühle, so dass Familie Koch wohl auch das bundesweit erste voll-regenerative Wohnhaus bewohnte.

2003 wurde Dietrich Koch dann erster Redakteur dieser Zeitung. Das „Dardesheimer Windblatt“ gratuliert diesem für Deutschland wichtigen Pionier ganz herzlich zu seinem 25-jährigen Windkraft – Jubiläum!



Tochter Gesa Koch im amerikanischen Elektroflitzer, angetrieben ausschließlich durch den Windstrom der blau-weißen Pionier-Windkraftanlage

Zu Besuch in Dardesheim und im Energiepark: Gäste aus Taiwan, USA, Helmstedt, Schöningen, Berlin und Halle



Riesiges Staunen zeigte Hua Yu Lin gegenüber der E-112 auf dem Rohrheimer Druiberg

In den vorangegangenen Ausgaben des Windblattes haben wir schon viel über die Gäste und Besucher in der Stadt Dardesheim und im Energiepark berichtet. Die Entwicklungen der Stadt in Richtung erneuerbare Energien und die damit zusammenhängenden Projekte ziehen immer mehr interessierte Menschen aus nah und fern an. Nach Besuchen vom chinesischen Festland im vergangenen

Jahr in Dardesheim wurde am 20. August Herr Hua Yu Lin, Mitarbeiter des Wirtschaftsministeriums der Insel Taiwan, früher Nationalchina bzw. Formosa, zunächst von Bürgermeister Rolf Dieter Künne im Rathaus empfangen, bevor er sich bei einem Vortrag in der Besucheranlage 25 über die Regenerativen Energie informierte.

Durch die vom Infozentrum und Windpark praktizierte Öffentlichkeitsarbeit werden aber nicht nur Personen aus Wirtschaft und Politik angesprochen, es finden sich auch immer mehr Medienvertreter und internationale Journalisten als Gäste ein. Die amerikanische Journalistin Emily Waltz war am 23.08. zu Gast. Die in New York lebende und arbeitende Journalistin schreibt für verschiedene amerikanische Zeitschriften. Ihr Thema ist im Moment der in Europa und langsam auch in

den Staaten praktizierte Wechsel von einer zentralen zur dezentralen Versorgung mit Energie. Sie zeigte sich dabei besonders interessiert an Chancen und Risiken und am Umgang der Bevölkerung mit diesen Neuerungen.



Begeisterung auch bei US-Journalistin Emily Waltz (re), hier mit Dolmetscherin Kornelia Brüggemann (Mitte) und Windpark-Praktikant Gerhard Quaas (li) auf der Treppe der E-112

Am 4. September informierten sich Marco Sobirey und Antje Klimek von der E.On Avacon aus Helmstedt bzw. Schöningen über die Arbeit des Energiepark Druiberg und zeigten sich von der informativen und ästhetischen Qualität im schon teilweise renovierten Infozentrum, dem früheren Internatsgebäude auf dem Butterberg, sehr angetan. Die Avacon-Vertreter erklärten sich bereit, Möglichkeiten zu prüfen, mit welchen Erneuerbaren Energien das Dardesheimer Neubaugebiet am wirtschaftlichsten beheizt werden kann.



Vorn re: BM Rolf-Dieter Künne, Stv. BM Ralf Voigt, Ratsherr Bodo Weinhold, Antje Klimek und Marco Sobirey im „Infozentrum für Erneuerbare Energien“

Am 5. September waren erneut 2 Journalisten zu Besuch: Ingo Arzt vom Berliner Fachmagazin NEUE ENERGIE, das Bürger rund um den Druiberg über den Windpark monatlich kostenlos beziehen können (s. Seite 3). Sein Bericht wird dort in der Oktober-Ausgabe erscheinen. Gleichzeitig besuchte Steffen Höhne von der Mitteldeutschen Zeitung aus Halle die Stadt Dardesheim und hat den gelungenen Bericht in der MZ am 11. 9. veröffentlicht, siehe auch auf der Internetseite des Energieparks unter <http://www.energiepark-druiberg.de/index.php?id=presse>



Bürgermeister Rolf-Dieter Künne und Thomas Radach (WDG) informierten Steffen Höhne (re.) (Mitteldeutsche Zeitung) und Ingo Arzt (li.) (NEUE ENERGIE) über Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“

GR

RADACH

Hydraulik Dreherei
Industrieservice

Sürenstraße 210
38836 Dardesheim

Telefon: 03 94 22 / 6 10 23
Telefax: 03 94 22 / 97 54
Funk: 0171 / 7 86 74 41
e-mail: Radach-Hydraulik@t-online.de

Bitte beachten Sie unseren
REDAKTIONSSCHLUSS:

Windblatt 49 am 16. November 2007

Informationszentrum gefragter Gesprächspartner -

Partnergemeinde Laer und Lehrer aus Langelsheim zu Besuch

Am 25.8. weilten auf Einladung des Heimatvereines Badersleben Gäste aus der Partnergemeinde Laer in Badersleben. Trotz eines reich bestückten Besuchsprogramms gab es auch Zeit, den Windpark + den entstehenden Info- und Erlebnispark für Erneuerbare Energien zu besuchen. Seit vielen Jahren gibt es enge Kontakte zu den Freunden aus der Partnergemeinde, erst nur auf Ebene der Gemeinderäte und nunmehr verstärkt auf Ebene der Vereine. Mit großem Interesse folgten die Gäste den Erklärungen von Rolf Waldek, der das Infozentrum im ehemaligen Internatsgebäude leitet. Besonders zur E-112 gab es viele Fragen. Großes Interesse gab es zur Struktur des Energieparks + Unterstützung der Gemeinden und Vereine. Abschließend unternahm man noch einen Rundgang über das ehemalige Stationsgelände. Die Gäste zollten dem Vorhaben große Achtung und sprachen den Mitarbeitern weiteren Mut zu. Gern wollen sie wiederkommen und sich vom Fortgang des Vorhabens überzeugen. Anschließend standen weitere Unternehmungen in Badersleben auf dem Programm.



beiterin Jeannette Rossol hieß Rolf Waldeck die Gäste willkommen. Ziel des Aufenthaltes war das umfassende Kennen lernen des Programm-Angebotes für Schülergruppen. Nach der Einführung stellte Jeanette Rossol das Programm der Projektstage für Schülergruppen vor. Informationen zur Windenergie, über Biogas bis hin zu Sonnenkollektoren und Photovoltaik begeisterten die Pädagogen. Im Gespräch wurden viele Fragen gestellt und beantwortet. Hier bekamen die Gäste einen Eindruck vermittelt, wie im Infozentrum mit Schülern gearbeitet wird. Abschluss des Besuches bildete der Besuch eines Windrades. Die Möglichkeit, eine Anlage von Innen zu sehen, kam auch hier gut an. Rolf Waldek erklärte die Technik und den Aufbau und informierte, welche Details den Schülern z.B. anhand von Folien erläutert werden. Fazit des Besuches war, auch Schüler der Hauptschule Langelsheim im kommenden Jahr für Projektstage zu uns zu schicken. Die Mitarbeiter des Infozentrums sind erfreut, dass somit auch mit dem Nachbarland Niedersachsen die Zusammenarbeit weiter verstärkt wird.

Am 29.8. besuchte das Lehrerkollegium der Hauptschule Langelsheim in Niedersachsen das Infozentrum zu einem Studien.Aufenthalt. Gemeinsam mit der ehemaligen Mitar-

Mit einem Dankeschön für die erhaltene Möglichkeit, den Energiepark und das Informationszentrum zu besuchen, verabschiedeten sich die Pädagogen und sprachen die Erwartung einer guten Zusammenarbeit aus.

premio Reifen-Service

Ganzjahresreifen zu Superpreisen

Fahrzeug	Größe	Debica Navigator	Dunlop Sp4	Goodyear Vector
Citreon Saxo/ Renault Twingo	155/70 R 13 T	ab 31,-	ab 52,-	ab 52,-
KIA Rio / Peugeot 306	175/70 R 13 T	ab 37,-	ab 58,-	ab 58,-
Fiat Bravo/ Opel Corsa	165/65 R 14 T	ab 43,-		ab 62,-
Skoda Fabia/VW Polo	165/70 R 14 T	ab 42,-		ab 65,-
Ford Fiesta/Mazda 323	175/65 R 14 T	ab 45,-	ab 67,-	ab 65,-
Toyota Corolla/VW Fox	185/60 R 14 T	ab 46,-	ab 66,-	ab 66,-
Ford Focus/ VW Passat 35l	185/65 R 14 T	ab 48,-	ab 69,-	ab 69,-
Audi A3 / Ford Focus	185/65 R 15 T	ab 50,-	ab 75,-	ab 76,-
Audi A4/VW Beetle	195/65 R 15 T	ab 54,-	ab 79,-	ab 79,-
MB B-Klasse/VW Touran	205/55 R 16 V			ab 119,-



REITEC Handels GmbH
 In den langen Stücken 2 • 38820 Halberstadt
 Fon: (03941) 56 916 • E-Mail: info@reitec.biz

Rassegeflügelschau in Badersleben

Der Rassegeflügelzuchtverein Eintracht Badersleben und Umgebung e.V. führt am 3. + 4. November 2007 im Feuerwehrgerätehaus in der Spielortstraße eine Rassegeflügelschau durch. Ausgestellt werden ca. 260 Tiere von Züchtern aus den LK Harz, Salzgitter und Wolfenbüttel. Sehenswertes Rassegeflügel, darunter Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Rasetauben in einer Vielfalt von Größe, Form und Farbe werden zu sehen sein. Im Außenbereich präsentieren sich schöne Zuchtstämme in Volieren.



Mit dieser Schau wollen die Züchter den Bürgern von Badersleben und hoffentlich vielen Besuchern aus der Umgebung interessante und informative Stunden bieten. Kinder und Jugendliche sollen beim Betrachten der Tiere ihre Freude haben. Allen sagen wir ein herzliches Willkommen.

Bürgerinformation Gemeinde Aue-Fallstein



Bürgerbüro Dardesheim Tel.: 039422/95040
 Sürenstrasse 228 (Rathaus) Fax.: 039422/950429
Bürgermeister Aue-Fallstein
 Herr Bogoslaw
 Sprechzeiten Dienstag 16-18 Uhr Tel.: 039422/950410
 Sekretariat Frau Schramm Tel.: 039422/950411
 Ausgabe von Anträgen
 Beglaubigungen
 Wohnungswesen/Sitzungsdienst
 Frau Oelke Tel.: 039422/950412
 Meldeamt/Wohnungswesen
 Frau Gebbert Tel.: 039422/950414
 Bürgermeister Stadt Dardesheim
 Herr Künne
 Sprechzeiten Freitag 16:30-17:30 Tel.: 039422/950415
Öffnungszeiten Bürgerbüro
 Montag 9:00-12:00
 Dienstag 9:00-12:00 und 13:00-17:30
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 9:00-12:00 und 13:00-15:30
 Freitag geschlossen

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik
 Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:
 Am Kirchplatz 241a
 38836 DARDESHEIM
 Tel. (039422) 60 736
 Fax: (039422) 61 818

 Privat:
 Sürenstr. 218
 38836 DARDESHEIM
 Funk 0170 41 26 384

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

ad AUTO DIENST

Autohaus Ballast

KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41
 38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

**Jeden Sonnabend
 von 9.00 - 11.30 Uhr**

 **TÜV**
 und
**Abgas-
 unter-
 suchung**



bei uns.

Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Rita Mikulits

**Kosmetik, Fußpflege, Maniküre,
 Massagen, Visagistik, Solarium,
 Sauna und Infrarotkabine**
 (z.B. zur Wärmebehandlung bei
 Muskel-verspannungen und Rheuma)
 Ruheraum zur Entspannung
 Erfrischungsbar

Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr
 Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR
 Tel.: 039422 - 95290
 Halberstädter Tor / Hinter dem Grünen Jäger



Wettbewerb Neue Energie – wer plündert den Jackpot von 600 Euro? Diesmal gehen jeweils 30 Euro nach Badersleben + Dardesheim

In letzter Zeit ist die Beteiligung an unserem Wettbewerb Neue Energie etwas ruhiger geworden. Je nach eingereichten Ideen sind jeden Monat bis zu 100 € zu gewinnen, wenn ausreichend Leser mitmachen. Es können selbst gemalte Bilder, Fotos, Texte, Gedichte, Gebasteltes oder sonstige Ideen zum Thema eingereicht werden: Was gibt uns, was gibt Ihnen „Neue Energie“, wo und wie begegnet Kindern, Jugendlichen oder uns als Erwachsenen in der Freizeit oder Arbeitswelt „Neue Energie“, wo und wie sehen wir Neue Energie in Form von Wind-, Solar-, Biomasse-, Wasserkraft- oder Erdwärmeanlagen. Ihren Ideen oder den Ideen Ihrer Kinder sind keine Grenzen gesetzt. Jeder kann mitmachen ohne Altersgrenze und ohne formellen Einsendeschluss – denn der Wettbewerb geht weiter. Für Ideen, die uns besonders gut gefallen oder die von Gruppen, Schulklassen oder KiTas eingereicht werden, kann es auch mal dreistellige Preise geben – also: Wer knackt den Jackpot von inzwischen 600 €?

In diesem Monat wird ein **Foto mit Reim von Günter Karste** mit **30 €** prämiert, der die Leserinnen und Leser vielleicht noch einmal in Ernststimmung zurückversetzt. Auf einer Wanderung am Kuhberg fiel ihm das Fotomotiv auf. Seinem Reim dazu gab er die Überschrift:

„Vor der Ernte“

Dünne Schleierwolken, leiser Nieselregen,
es fehlt der frische Wind.
Für Bauern sowie Windmüller
das schlechte Ernte-Wetterlagen sind.
Der Weizen ist reif - eines windigen Tages
wird er bald schnell gemäht.
Dann haben sich auch die Windräder
ertragreich auf Nordwesten gedreht.
So ist auf das alte Wetter
noch immer irgendwie Verlass.
Mal ist es windig, sonnig, zu trocken –
dann wieder mal flautig und nass.



Noch wiegen sich die goldenen Ähren im Wind — doch schon bald kann aus dem Getreide duftendes Brot oder herrlicher Pfannkuchen werden...



Ebenfalls **30 €** erhält die **KiTa Dardesheim** für dieses energiegeladene, farbenfrohe Gruppenfoto, das anlässlich des Sportfestes im Juli 07 entstand.

KiTa-Leiterin Ute Raabe schreibt dazu: „Mit Hilfe der kleinen und großen Windmühlen wurden die Kinder zu sportlichen Höchstleistungen angespart.“

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/ | Elektrotechnik
238 | **Hessen**

- **Elektroanlagen**
Elektroinstallation
Elektroheizungen
EDV-Datenetze
Kabelmontage/Tiefb.
Inhaber Gerrit Achilles
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik
Nobbenstrasse 3
38835 Hessen
- **Elektrofachgeschäft**
Elektrogeräte
HiFi, Video, DVD
Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen
Tel.: 039426 / 238
Fax: 039426 / 55 55
e-mail: Achilles-Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de



Über die Vergabe der diesjährigen Sponsoringmittel entschied der „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ am 1.8. im „Ratskeller“

**WER NICHT GENIEßEN KANN,
WIRD MIT DER ZEIT UNGENIEßBAR**
Am 7. Oktober und 18. November präsentiert
die Ratskeller Gastronomie in Dardesheim
ihr sensationelles Lunchbuffet,
Reservierungen unter: Tel: 039422 / 60751



**Ob Weihnachtsfeiern oder Familienfeste -
Wir sind für jede Feier oder Party
der richtige Ansprechpartner**

**Die Medizin kennt 25.000 KRANKHEITEN
Aber es gibt nur 1 GESUNDHEIT !!!**



Muskeltraining bewirkt im Körper wahre Wunder!
Verbesserung der Knochendichte,
dadurch Reduktion von Osteoporose
Reduzierung des Sturzrisikos durch bessere
Balance, Koordination und Beweglichkeit
Beibehaltung eines gesunden Körpergewichts -
jedes Kilo Muskeln verbrennt 3 mal soviel Kalorien
wie Fettgewebe
Linderung von chronischen Rückenschmerzen
durch tägliche Belastungen bei Arbeit,
Hausarbeit, Rasenmähen, Mineralwasserkasten
tragen oder dem Spielen mit den Kindern

**Investieren SIE heute in IHRE Gesundheit,
damit es Ihnen morgen besser geht!**

Training in großzügiger und angenehmer Atmosphäre
bietet das Fitness-Center Rohrsheim in der Kliebe 133.
Infos unter Tel. 039426/6060. Wir freuen uns auf Sie!!!

Dardesheimer Windblatt 48
Windpark Druiberg GmbH
Zum Butterberg 157 c
38836 Dardesheim



Jetzt Winterurlaub buchen!

Nutzen Sie dabei die günstigen

Frühbucherrabatte!

Neu: ONE-WAY ab 279 Euro

NON-STOP-FLUG BERLIN-FLORIDA

• Florida Space Coast

• ...Bahamas

• Karibikkreuzfahrten

**Tagesfahrt zum UDO-JÜRGENS-MUSICAL „Ich war
noch niemals in New York“ in Hamburg**

Termin: Samstag, den 19.01.2008

Preis Busfahrt: 33 €, Kinder bis 14 J. 23 €

**Eintrittskarte (PK1 106 €, Senioren ab 65 J. 96 €,
Kinder bis 14 J. 86 €)**

Weitere Termine sind auf Anfrage möglich.

- täglich neue Last-minute-Angebote
- täglich neue Angebote aus der Restplatzbörse

Und Sie wissen ja – erst zu mir und dann in den Flieger!

Reisebüro Michael Voigt

Lange Str.115 38836 Dardesheim

Tel./Fax 039422/60758

Voigt-reisen@gmx.de

Terminvorschau:

- 9.10.** Vorstellung der Planung des „Regenerativen Kombikraftwerkes Harz“ auf einer Pressekonferenz der „Informationskampagne Erneuerbare Energien“ in Berlin
- 10.10.** ca. 20 Berliner Journalisten besuchen den Energiepark Druiberg + das Pumpspeicher-Kraftwerk Wendefurth
- 30.11.** Angebot des Windparks zu einer kostenlosen Busfahrt der Senioren-Abteilung der Feuerwehren Dardesheim, Rohrsheim und Badersleben mit Ehefrauen zur Besichtigung des Enercon-Werkes in Magdeburg-Rothensee. Abholung 12.30 Uhr Dardesheim Bushaltestelle Schule, 12.40 Uhr Rohrsheim am Schwarzen Adler, 14 Uhr Badersleben am Kirchplatz. Rückkehr ca. 19 Uhr. Anmeldungen: Gerd Rasser, Tel.: 039422/60631
- 5.12.** Kabinettsbeschluss der Bundesregierung zur Änderung des „Gesetzes zum Vorrang der Erneuerbaren Energien“

amikaro

INTERNET • WERBUNG • PC-REPARATUR

Diese und viele weitere Leistungen bieten wir Ihnen:

- DSL, Homepages, OnlineShops, Schulungen ..
- Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate ..
- Computer-Reparaturen & Verkauf ..

039426 / 62311

Steintor 2
38835 Hessen
direkt an der B79

Mo. - Fr. 9-13 Uhr / 15-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr